die wahre Schönheit, die von jedem Guten und Verständigen als solche auch anerkannt wird. Nur seichte und thörichte Menschen setzen Werth auf die Art von Schönheit, wie wir sie an Rosalien erblicken; sie ist der Zeit unterworfen und wird sicher eine Beute derselben, und dann haben Personen, die sich um weiter nichts bemühten, als schön zu sein, auch ihr Alles verloren, während diejenigen, welche rastlos darauf bedacht sind, ihre geistigen Fähigkeiten besser auszubilden, sich ihre Schätze mit jedem Tage vermehren sehen.«

5.

Emma und Clothilde wurden die nächsten Nachbarinnen unsrer beiden Schwestern, denn ihr Vater kaufte sich ein Landgut, das ganz nahe an das des Herrn Steinthal stieß, und so hatten sie denn Gelegenheit, sich recht oft, ja fast täglich, zu sehen.

Es dauerte auch nicht lange, so waren Emma, Clothilde und Leopoldine Ein Leib und Eine Seele, wie man zu sagen pflegt, und diese Freundschaft machte ihre beiderseitigen Eltern

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000178